

Gemeindefreie Blätter

Ein wichtiger Tipp!

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malsersstr. 10, Ruf 344

Nr. 46

Landeck, den 18. November 1950

5. Jahrgang

Pfundser in Amerika (Zur Auswanderung im Oberinntal)

Der Bezirk Landeck spielt in der Auswanderung nach Amerika eine interessante Rolle. Fast jedes Dorf ist daran beteiligt, besonders aber die Gemeinden von Fließ aufwärts bis Pfunds. Soweit derzeit noch feststellbar, sind ungefähr vom Jahre 1895 bis zum 2. Weltkrieg über 60 Pfundser(innen) nach Übersee gefahren, um sich eine neue und bessere Existenz zu schaffen. Das war ja der Hauptgrund, der die meisten von ihrem Heimatdorf, einer armen Berggemeinde, wegzog; denn damals waren nicht die vielen Arbeitsmöglichkeiten gegeben wie heute. Bei manchen spielte aber auch eine gewisse Wander- und Abenteuerlust mit, welche erstgeborene Bauernsöhne ins Ausland trieb, die den Bauernhof hätten übernehmen sollen. In anderen Fällen gab eine Schmuggelaffäre oder ein Wildfrevel den Anlaß zur Auswanderung. Einem solchen Wilderer setzte der Jäger nach und da es keinen Ausweg mehr gab, sprang der Verfolgte über einen Felsen. Der Jäger, im Glauben, der Flüchtige sei verunglückt, ging ins Dorf, um Leute zur Hilfeleistung herbeizuholen. Aber der Wilderer fiel günstig auf, kam davon und meldete sich dann von Amerika aus. Einen anderen führte eine Liebesangelegenheit zur Auswanderung, der mit seiner Lieben dann jenseits des Ozeans sich eine Existenz gründete. Ein anhänglicher Sohn fuhr seinem Vater in die U. S. A. nach, um ihn zu finden, da er nie etwas hören ließ; aber er fand ihn nicht. Nicht wenige kamen durch Vermittlung bereits ausgewanderter Pfundser in die Vereinigten Staaten. Deren Briefe brachten sie nach Uebersee.

Was die Geschlechtsnamen der Ausgewanderten betrifft, so stehen die Köhle, Regensburger und Wachter an erster Stelle. Andere Geschlechter treten zweimal auf und sind zum Teil in verwandtschaftlichem Zusammenhang wie Achenrainer (Brüder), Knoll (Brüder) und Patsch (Vater und Sohn).

Von den 60 Ausgewanderten begaben sich zwei Drittel nach den Vereinigten Staaten, wo ein beträchtlicher Teil in Chicago und der nächsten Umgebung dieser Großstadt die Arbeit aufnahm. Das andere Drittel fuhr nach Südamerika und Kanada. Es kam auch vor, daß ein zuerst in den U. S. A. Beschäftigter sich in Kanada niederließ.

Nicht alle blieben dauernd in der Ferne. Ein Viertel der Emigranten kehrte zurück, und zwar einige gleich, zum Teil aus Heimweh oder weil sie sich an das neue Niveau nicht gewöhnen konnten, was bei Leuten aus einem Bergdorf mit ihrer einfachen und harten Arbeits- und Lebensweise verständlich ist. Viele dieser Rückwanderer sind schon gestorben. Jedoch war es möglich, mit fünf derselben Rücksprache zu halten, und die Unterhaltung mit ihnen war umso wertvoller, als man von ihnen, meist alten, erfahrenen Pfundsern, wahrheitsgetreue Berichte über ihren Aufenthalt und ihre Tätigkeit in Amerika erfahren konnte. Darunter ist ein gewisser

Serafin Regensburger, der sich 6 Jahre dort aufhielt, zum Teil in Chicago, zum Teil in Kanada, und ein Winfried Hangl, welcher 11 Jahre zum größten Teil bei einer Eisenbahngesellschaft angestellt war. Einige der Rückwanderer konnten ihren Wunsch in Erfüllung gehen lassen, sich nämlich durch die Arbeit in Uebersee so viel zu ersparen, um sich nach der Rückkehr für die Familie eine Existenz zu schaffen.

Sehr wechselvoll ist die Beschäftigungsart unserer Auswanderer. Viele stehen in einem Betrieb in Arbeit, z. B. in einer Fabrik oder einem gewerblichen Betriebe. Andere widmen sich einer mehr ihrer Abstammung Rechnung tragenden Tätigkeit als Arbeiter auf einer Farm und später, nach Erwerb einer solchen, als selbständige Farmer. Ueber die Lohnverhältnisse sei ein Beispiel eines 1908 ausgewanderten und 1914 zurückgekehrten Pfundser erwähnt. Er verdiente durchschnittlich 4 Dollar im Tage und gab davon für die Verpflegung täglich 1 Dollar ab, so daß ihm 3 Dollar blieben. Damals rechnete man den Dollar mit 5 Kronen um; so konnte er täglich 15 Kronen auf die Seite legen, während der tägliche Verdienst in Pfunds damals 2 bis 3 Kronen war. Er verdiente deshalb mindestens das Fünffache. Nicht so günstig, aber annähernd sind heute noch die Verdienstmöglichkeiten in den U. S. A. mit einem Umrechnungskurs von 25 Schilling je Dollar. Der oben erwähnte Verdienst kann natürlich nicht als Norm angenommen werden und je nach Arbeit, Leistungsfähigkeit und Berufsgattung wird er etwas nach unten oder oben angefeht werden müssen. Jedoch ersieht man daraus die Möglichkeit, daß ein fleißiger und sparsamer Mensch sich in den U. S. A. wirklich etwas ersparen konnte; allerdings war eine anspruchslose Lebensweise Voraussetzung. Das betonte jeder Gewährsmann ganz besonders.

Die Familienverhältnisse der ausgewanderten Pfundser sind, wie verständlich, nicht so einheitlich. Außer denen, die mit Pfundserinnen dort lebten, haben einige Pfundser Amerikanerinnen oder in den U. S. A. lebende Mädchen aus Deutschland geheiratet. Vier Fälle führen auf Auswanderer anderer Gemeinden; so heiratete eine Josefa Wachter einen Heinrich Jörg aus Faggen. Der Mann der Maria Öttl (von der Wand) ist ein Daniel Schranz aus Ueberjachsen (Gemeinde Töfens). Die Frau des rückgewanderten Josef Regensburger, die ihm in Uebersee tapfer zur Seite stand, war eine Brigitte R., geb. Pfeifer aus Rappl im Paznaun. Auf die günstige wirtschaftliche Lage in Amerika ist es zurückzuführen, daß viele Emigranten sich einer sehr zahlreichen Familie erfreuen.

Ueber viele der ausgewanderten Pfundser konnte überhaupt nichts mehr oder nur der Name in Erfahrung gebracht werden, denn derartige Erfundigungen sind sowohl hier als auch in Amerika sehr schwierig. Die verwandtschaftlichen Fäden zwischen den beiden Erdteilen sind in vielen Fällen schon

ganz abgeschnitten. Die Kinder der Auswanderer sprechen nur zum geringen Teil noch deutsch, oft tut sich schon ein alter Auswanderer im Brieffschreiben schwer. Die Alten sterben nach und nach weg, eine Auswanderung ist derzeit fast unmöglich; trotzdem soll es das Bestreben diesseits und jenseits des Ozeans sein, so lang als möglich in enger Verbindung zu bleiben, so daß dieser Teil der Geschichte der Auslandsösterreicher nicht abbricht. Dr. Alois Morik

Ein wichtiger Ratsschlag!

Manche Leser werden nun glauben, wir würden eine Berichtigung zu den Auflösungsbedingungen bringen, da einige meinten, es müsse uns ein oder mehrere Druckfehler unterlaufen sein. Einige richtige Auflösungen bestätigen uns jedoch die Richtigkeit der Bedingungen, die wir vor dem Drucke selber mehrere Male genau überprüften. Es bleibt kein Warenwort übrig, wenn man in jedem Inserat alle die Worte einrahmt, die im Auflösungskupon vorkommen. Dann sieht man sofort, daß z. B. „Herrenwäsche“ wohl in zwei Inseraten vorkommt, aber nur für eines gelten kann, da im anderen „Strümpfe“ und in einem dritten „Wäsche“ vorkommt, was wieder im ersten nicht steht. Ueberhaupt empfiehlt es sich, mit zwei Blättern und zu zweit an die Arbeit zu gehen, alle in Frage kommenden Waren- und Suchworte in allen Inseraten einzurahmen und dann die Vergleiche zu ziehen; dann muß die einzige richtige Lösung gefunden werden! Man kann uns ruhig glauben, daß dies auch für uns keine leichte Aufgabe war, aber wir ließen uns von dem Gedanken leiten, daß bei

Achten Sie auf Qualität! Dann kaufen Sie immer
▶ vorteilhaft im **MODENHAUS HUBER** ◀

so schönen Gewinnen auch ruhig ein bißchen Schweiß draufgehen kann. Es ist übrigens auch kein Fehler von uns, daß bei zwei Firmen die Nummer, das Waren- und Suchwort in verschiedenen Inseraten zu finden sind, wo nur ein Inserat die Nummer hat; diese Nummer gilt jedoch für alle Inserate dieser Firma; weiters konnten wir aus drei anderen Inseraten das Warenwort nicht genau so herausnehmen, z. B. mußten wir schreiben „Südtirolerwein“ statt „Südtirolerweins“; dies trifft jedoch nur für einwandfrei erkennbare Warenworte zu.

Die Tabelle mit den Suchworten braucht nicht eingesandt zu werden, weiters muß der Auflösungskupon genau der fetten Linie entlang ausgeschnitten werden, damit gleichgroße Lose entstehen.

Nun wünschen wir unseren Lesern nochmals viel Glück und ein wenig Geduld; im übrigen steht nur mehr eine beschränkte Anzahl von Nummern zur Verfügung. Abonnenten können Anflösungen mit A oder N beliebig viel einsenden, damit auch dies klar gestellt ist. Des weiteren werden ab Samstag die ersten drei Preise ausgestellt (Tyrolia, Lenfeld und Tiwag); vielleicht steht der glückliche Gewinner schon unbewußt davor!

Fachkurs. Für den kommende Woche beginnenden Kurs über Verkaufstechnik und werbliche Schaufenstergestaltung wären noch einige Plätze frei. Allfällige Meldungen erbitten wir bis 20. Nov. Handelskammer Landeck.

Bezirks-Bergführertag mit Schauübung in Zams

Nach langjähriger Pause hat die Führeraufsichtssektion des O.A.V. beschlossen, am Sonntag, den 19. November um 9 Uhr vormittags im Gasthof „Schwarzer Adler“ in Zams einen einheitlichen Bezirks-Bergführertag durchzuführen. Daran wird auch der Sachwalter für das gesamte Führerwesen, Ob. Reg. Rat Dr. Lauer, teilnehmen, um die Wünsche und Anliegen der Bergführer und -aspiranten persönlich entgegenzunehmen. Weiters werden Bez. Hptm. Dr. Kolter und Dr. v. Schmidt-Wellenburg als Vertreter des Verwaltungsausschusses des O.A.V. teilnehmen. Es ist nun dringend notwendig, das gesamte Bergführerwesen im Bezirke wieder neu zu organisieren und den Führern dem neuzeitlichen Stande entsprechende Richtlinien zu geben.

Nach der Bergführertagung findet um 2 Uhr nachmittags am Jammer-Burschl eine öffentliche Schauübung des Österr. Bergrettungsdienstes mit neuzeitlichen Rettungsgeräten statt, welche unter der Leitung des allbekanntesten Hochtouristen und Obmann des Bergrettungsdienstes, Wastl Mariner und Ing. Sepp Föchler, steht. Anschließend gemütliches Beisammensein im „Schwarzen Adler“, Zams.

Der Fleischwolf riß den Finger weg! Am vorletzten Sonntag hantierten in einer Küche in Stanz zwei Kinder an einer Fleischmaschine, während die Mutter kochte. In einem unbewachten Augenblicke steckte der dreijährige Friedl Schimpföfl die linke Hand in die Maschine, die vom größeren Kinde betätigt wurde. Mit einem Schrei fuhr er daraus zurück, da sein linker Ringfinger von der Winde erfaßt und über die Hälfte abgerissen worden war. Das Kind wurde sofort von der Landecker Rettung nach Zams gebracht, da der Finger nur mehr an der Haut hing.

Kaminkehrer als Kühlerfigur! Wenn man einem Kaminkehrer begegnet, ist man meistens angenehm überrascht, besonders wenn dies am frühen Morgen geschieht. Umso erstaunter dürften die Insassen eines Schweizer Personenwagens am letzten Mittwoch in Landeck gewesen sein, als bei ihrer Durchfahrt mittags plötzlich mit lautem Krach ein „Schwarzer“ sich bei ihrem Wagen als lebende Kühlerfigur vorstellte! In der Nähe der Bahnüberfetzung beim Neuen Straßl hatte er nach links abbiegen wollen, nachdem er von der Perjener Brücke her mit seinem Fahrrad sich an einen Lastwagen angehängt hatte. Da kam ihm aber der Schweizer Wagen in die Quere und er landete auf dessen Kühler. Schaden entstand hauptsächlich nur beim Fahrrad, wenn man von einigen Beulen des Kühlers und des Kaminkehrers absteht.

Mißglückter Selbstmordversuch. Eines Abends der letzten Woche erfuhr ein 19-jähriges Mädchen in Landeck, daß ihr Bräutigam gerade mit einer anderen nach Bruggen hinausspaziere. Als sie ihm nacheilte, fand sie dies bestätigt und nahm sich dies scheinbar so zu Herzen, daß sie in die nahe Sanna gehen wollte. In der Dunkelheit stürzte sie jedoch über einen Bretterstock in einem Obstden, wobei sie das Bewußtsein verlor. Ihr Freund hatte vermutlich noch einen Schrei gehört

Feinmaschige

Linksstrümpfe

1. WAHL S 23.20 / 2. WAHL S 19.80

Strickerei Dini Zucol
L a n d e c k - M a r k t p l a z



GESANGS- UND ORCHESTERVEREIN LANDECK

Unter dem Ehrenschatze von Herrn Bezirkshauptmann Dr. Koler findet unser diesjähriges

GROSSES HERBSTKONZERT

am Samstag, den 18. November 1950 um 20 Uhr im Schrofensteinsale statt.

Wir laden herzlichst ein

DIE VEREINSLEITUNG

und fand sie dann bewußlos auf. Daraufhin verständigte er die Landecker Rettung, welche das Mädchen ins Krankenhaus Zams einlieferte.

Der kirchenmusikalische Tag in Landeck

Sah viele Gäste aus nah und fern, besonders von den Kirchenhören des ganzen Bezirkes, als begeisterte Zuhörer insbesondere der Uraufführung der Großen Messe „Jubilata“ von Prof. Hans Toisl. Die bekannten Ausführenden leisteten ihr Bestes, um zu einer glanzvollen Uraufführung beizutragen, was ihnen vollkommen gelang; auch Radio Innsbruck sorgte für völlig störungsfreie Übertragung. Stadt und Bevölkerung, die ihr großes kulturelles Interesse bewiesen, können auf den Leiter ihrer Musikschule berechtigt stolz und höchst zufrieden sein, ihn als Musikerzieher zu besitzen.

In Landeck wurde geboren am 2. November 1950 eine Rosmarie dem Verschubaufseher Julius Oberhofer und der Maria geb. Sailer, Stanz 57. Es starb am 7. November 1950 die Hausfrau Ww. Amalia Plattner geb. Gabl, Paschegasse 13, 73 Jahre alt.

Der Landecker Martinimarkt wurde von 327 Stück Vieh (84 Kühe, 63 Kinder, 57 Ochsen und 123 Stück Jungvieh), 24 Pferden und 267 Schweinen beschickt. Die Qualität war befriedigend, die Preise im allgemeinen gleich geblieben. Verkauft wurden ca. 60% des Auftriebes, meist im Bauernhandel, außerhalb Tirols nur nach Steiermark gegen 50 Stück Vieh. Der Krämermarkt war diesmal gut besucht, doch mußten die Sicherheitsorgane einschreiten. Ein betrunkenen Marktfahrer wurde wegen Krawallierens in den Gemeindearrest gesteckt, ebenfalls zwei betrunkene Arbeiter aus Galtür, die in einem Wirtshause wegen einer Gitarre Kaufhandel angefangen hatten. Bei einem Stande wurde ein Kopftuch gestohlen, das ein Bursche einem Mädchen um S 2.— verkaufte, doch wurde es vor dem Einschreiten der Gendarmerie zurückgegeben.

Österr. Schwarzes Kreuz Landeck. Die am Allerheiligentage durch das Österr. Schwarze Kreuz am Friedhofe Landeck durchgeführte Sammlung zur Betreuung österr. Kriegsgräber ergab den Spendenbeitrag von S 751,55 (1947: S 768,73, 1948: S 991.—, 1949: S 1.060,15), welcher noch etwas höher gewesen wäre, wenn nicht so viele ungültige 5 Pfennigstücke „gespendet“ worden wären. An dieser Stelle sei allen Spendern, insbesondere der Familie Speckbacher für die Betreuung von Kriegsgräbern am Landecker Friedhof, bestens gedankt.

In Zams wurden geboren am 26. Oktober 1950 ein Helmut Emil dem Bauern Alois Pfeifer und der Maria geb. Walter, Galtür 27; am 30. Oktober eine Gertrud Hermine dem Bauern Josef Jennwein und der Maria geb. Aschacher, Pfunds 159; am 31. Oktober ein Hans Josef dem Malermeister Martin Schweisgut und der Martha geb. Schweisgut, Zams 6; am 2. November eine Rosa dem Bauern Josef Reheis und der Josefa geb. Wiedetin, Stanz 14; am 3. November eine Brigitte Via Maria dem Arzt Dr. Pius Schumacher und der Helene geb. Schäfer, Obladis; am 7. November eine

Christine Elisabeth Maria dem Bauern Adalbert Ritschner und der Erika geb. Schröder, Ladis; am 8. November ein Walter dem B.B.-Angestellten Anton Mallner und der Anna geb. Wächter, Zams 66; am 9. November eine Erika Jungard dem Tischlergehilfen Adolf Zangerl und der Margarethe geb. Michelotti, Zams 111. Es starben am 3. November die Private Monika Hauzis, Strengen 47, 81 Jahre alt; am 6. November der B.B.-Pensionist Andrá Landerer, Zams 32, 83 Jahre alt.

Ihr 30jähriges Hochzeitsjubiläum feierten am Sonntag in aller Stille B.-B.-Pensionist Alois Schuler und seine Frau Adelheid geb. Summerauer, die langjährige Zamser Hebamme, in Zams. Herzlichen Glückwunsch!

Das kath. Bildungswerk Schönwies veranstaltet am Sonntag, den 19. November um 20 Uhr im Gasthof Gabl einen Vortrag mit dem Thema: „Untergang des Dorfes“, der von Dr. Ignaz Zangerle gehalten wird. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Bei der Arbeit vom Herzschlag ereilt

In Prutz war am Mittwoch der 54jährige Maurermeister Franz Freund am Bau des neuen Lagerhauses für die dortige Obstbaugenossenschaft beschäftigt, wobei er beim Abladen von Schotter mithalf. Freund, der seit längerer Zeit wegen eines Herzleidens in ärztlicher Behandlung stand, erklärte plötzlich, daß ihm ganz schwarz vor den Augen sei. Nachdem er zusammengefunken war, legten ihn mehrere Arbeiter auf einen Bretterstoß, doch konnte der herbeigerufene Arzt nur mehr den durch Herzschlag eingetretenen Tod feststellen. Unter großer Anteilnahme wurde der Verstorbene am Samstag in Prutz zu Grabe getragen.

Die Rottkreuz-Idee in Greit. In der kleinen Ortschaft Greit der Gemeinde Pfunds sind 25 Bewohner dem Roten Kreuze als Mitglieder beigetreten. Dieser hohe Hundertsatz, der kaum von einer anderen Gemeinde überboten werden kann, ist der schönste Beweis des wohl-tätigen Sinnes der Bevölkerung. Das Rote Kreuz dankt!

Eine Ziege verlaufen ist in Lobadill; zurückzugeben an Josef Hofner, Giggel.

In Ischl wurde am vorletzten Sonntag der Schmiedemeister Josef Wechner zu Grabe getragen. Die ganze Bevölkerung von Ischl und viele vom Tal gaben ihm die letzte Ehre. „Der Schmied“ hatte manches Stück Eisen gebogen und gehämmert in seiner kleinen Werkstatt, so wie es die Leute brauchten für Haus und Stall und Gerät. Er war der Brunnenmeister, der überall flicken mußte, der Schlosser, der manchen verlorenen Schlüssel wieder machte. Viele von den schönen Grabkreuzen auf den schmucken Friedhöfen stammen von ihm; sein Werk ist auch das herrliche Speisgitter in der Pfarrkirche in Ischl. Josef Wechner war ein Mann, der Gott und den Menschen vertraute, der immer zufrieden war mit seinem Leben. Seine Güte sah man noch in den letzten Wochen in seinen Augen und seinem Lachen. Als ihn die schwere Krankheit ins Bett warf, lebte er in seiner Phantasie auf seinen Berg- und Jagdwegen,

die er so sehr liebte und von denen er viele köstliche Geschichten zu erzählen wusste. Der Herr des Lebens hat dem Schmied den Hammer und das Gewehr aus der Hand genommen. Zu früh, möchte man sagen. Was er schuf und war, wird aber unvergessen bleiben.

SPORT

SV. Landeck — ESV. Kufstein 7:3 (5:0)

Die Blauweißen nützten das Herbstwetter noch zu einem Freundschaftsspiel gegen die Kufsteiner Eisenbahner aus, die leider ohne ihren besten Spieler Kaufmann antraten. Zuerst tasteten sich beide Mannschaften ab und so gab es nur vereinzelte Aktionen, bis dann Altscher in der 13. Minute den Gästetormann bezwang. Die Landecker kamen jetzt mehr auf, mußten aber auch kämpfen. Und aus einem solchen Zweikampf rettete Otto Dapunt weit hinten den Ball, gab ihn zu Adi, dieser zu Altscher und letzterer in die Maschen. Eine Aktion, die man in den Meisterschaftsspielen leider oft vermissen mußte! Zwei Minuten später skorte Adi, bald darauf Otto und knapp vor der Pause fügten sich die Gäste ein Eigentor zu, das wahrscheinlich zwar nicht zu vermeiden gewesen wäre. Nach Seitenwechsel ging Landeck nach einem Schuß Adis mit 6:0 in Führung, mußte aber kurz darauf innerhalb 7 Minuten zwei Verlusttreffer infolge Leichtsinns von Verteidigung und Deckung hinnehmen. Trotz des hohen Nachteils kämpften die Untertändler hart und beherzt weiter, teilweise mit schönen Aktionen, die ihnen einen weiteren Zähler einbrachten, nachdem Adi kurz zuvor auf 7:2 erhöht hatte. Ein 8. Tor wurde nicht anerkannt, es war auch wirklich zweifelhaft. (Tabelle erscheint in der nächsten Nummer.)

Unfalls-Chronik. Auf der Baustelle Zeinisjoch stürzte dem 24-jährigen Hilfsarbeiter Hermann Pacher der schwere Deckel eines Rohres auf den Brustkorb, was Quetschungen desselben wie auch mehrere Rippenbrüche zur Folge hatte. Bei der Fahrt durch den Stollen der Baustelle Kops-Ost streifte ein herabhängender Balken den 38-jährigen Lokführer Othmar Gorbach so heftig am Kopfe, daß er von der Lok herunterstürzte und eine Gehirnerschütterung mit Verdacht auf Schädelbasisbruch erlitt. Beim Abladen von Kalk wurde durch den Aufstoß eines schweren vollen Kalkkübels am Boden dessen Inhalt dem Verwalter von Kronburg, Nikolaus Venier aus Schönwies, ins Gesicht geschleudert. Mit schweren Augenverletzungen mußte er sofort nach Innsbruck übergeführt werden.

Am Westausgang von Zams stieß der ins Schleudern gekommene Wagen des Kaufmanns Lehrlings Alois Wille aus Pians mit einem Pkw. zusammen; Kotzüterbeschädigungen waren die Folge. Auf der vereisten Paznaunerstraße bei der Ulmicher Säge stieß der Pkw. von Franz Kogoj aus Landeck mit einem Lkw. aus Ischgl zusammen. Kogoj erlitt eine Knieverletzung, sein Wagen wurde erheblich beschädigt.

Besatzungskostenbeitrag von bedürftigen Landwirten. Seitens der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck ist gleich nach Bekanntwerden der Abgabefätze bzw. bei Eintreffen der Vorschriften eine Resolution an alle Nationalräte ergangen. Diese Forderung hat erreicht, daß nunmehr alle jene Besitzer bzw. besatzungskostenbeitragspflichtigen Landwirte, soweit sie als sehr bedürftig bezeichnet werden können, die Möglichkeit haben, an das Finanzamt mit einem formlosen Ansuchen und entsprechender Begründung heranzutreten, mittels welchem sie um Nachsicht der Besatzungskostenbeiträge ansuchen.

In ausgesprochenen Härtefällen besteht sogar die Möglichkeit, bereits eingezahlte Beträge zurückzuerhalten, bzw. diese werden seitens des Finanzamtes gutgebucht. Die bezeichneten Gesuche sind individuell und von jedem Abgabepflichtigen separat einzubringen und mit S 4.— zu stempeln. Huter

Feuerwehertechnische Filme. Das Bezirksfeuerwehrekommmando Landeck bringt am Sonntag, den 19. Nov. 1950 um 10 Uhr vormittags im Vereinshaussaale Landeck mehrere feuerwehertechnische Lehrfilme zur Vorführung. Hierzu sind alle Feuerwehroleute von Landeck und Umgebung eingeladen; Eintritt frei!

Stadtgemeindeamt Landeck

Verunreinigung der Flußufer. Aus gegebenem Anlasse wird neuerdings bekanntgemacht, daß der Gemeinderat der Stadt Landeck am 6. 6. 1950 rechtskräftig beschlossen hat, jedwede Verunreinigung der Flußufer im Stadtgebiet von Landeck als Übertretung einer Ortpolizeivorschrift im Sinne des § 27 IGO. mit Geldstrafen bis zu S 1.000.— oder mit Arreststrafen bis zu 2 Wochen zu belegen.

Der nächste Sprechtag in Wohnungs- und Siedlungsangelegenheiten findet erst wieder am Freitag, den 15. 12. 1950 von 17-19 Uhr im Rathaus statt.

Fundamt. Gefunden wurden ein Ballen Baumwolle, 1 Füllfederhalter, 1 Fahrrad, 1 Paar Häufelinge, 1 Uhrarmband, 1 Kinderstrumpf, 1 Umhängemantel, 1 Lederrock und 1 Schere.

Die Stadtbücherei dankt Herrn Dr. Hofer für die Spende von 6 Büchern, Herrn Max Platzer für 1 weiteres und 1 Heft, Herrn Paulmichl für 1 weiteres und Frau Knabl für 2 Bücher. Der Bürgermeister: Jangerl e. h.

Gemeindeamt Zams

Die Forsttagung 1951 (allgemein zugänglich) findet am Donnerstag, den 7. 12. 1950 um 14 Uhr im Gasthof Haueis statt, wozu angeordnet wird: 1. Die Anmeldung des Holzbedarfes der Servitutsberechtigten hat bis spätestens 30. 11. 1950 beim Gemeindeamt (für den Zamserberg beim Waldaufseher Magnus Hauser) zu erfolgen; 2. Im Vorjahre angemeldete, aber nicht genutzte Forsterzeugnisse sind — falls ihre Nutzung noch beabsichtigt ist — neuerdings anzumelden; 3. Holzanmeldungen außer der Forsttagung bzw. nach obigem Termin werden nur in ganz begründeten Fällen behandelt; die Kosten der durch verspätete Anmeldung oder durch Anmeldung außer der Forsttagung notwendigen Kommissionen haben die Parteien zu tragen; 4. Dergleichen sind bis 30. 11. 1950 anzumelden: Sämtliche Schafe und Ziegen, die im kommenden Frühjahr, gleichgültig ob auf Alpen oder Heimweiden, zur Sommerung aufgetrieben werden. Es können nur Tiere zum Auftrieb kommen, die rechtzeitig gemeldet wurden. Jeder Einzelauftrieb von Schafen oder Ziegen ist ausnahmslos verboten. Der Bürgermeister: J. V. Graber e. h.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Strychia Landeck — Genehmigt mit Beschluß vom 7. 12. 1945

Frisch gebratene **Rastanien** und guter Südtirolerwein am Sonntag, den 19. November 1950 beim Gasthof „Löwen“, Landeck

Ein **Doppelfenster**, eingelast, mit Oberlichtern, samt Fensterstock (lichte Weite 115×144cm), in Ölfarbe gestrichen, und einige **Kisten** in diversen Größen billigst abzugeben.

Kleiderhaus Johann Grafl's Söhne, Landeck

Ferdinand Dantone

Malermeister, Landeck, Fischerstr. 12

gibt der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß sein Geschäft jetzt wieder telephonisch **367** erreichbar ist.

Viele Kunden haben sich schon jetzt vom Vorteil beim Einkauf an
Sextilien

bis Weihnachten bei mir mit voller Zufriedenheit überzeugt. Versäumen auch Sie Ihren Vorteil nicht!

Große Auswahl in Damen-Garnituren, Damenhöschchen, Unterkleidern usw. in verschiedenen Preisen und Qualitäten.

Besuchen Sie mich bitte unverbindlich, es lohnt sich!

ROCKENBAUER

Maßschneiderei und
TEXTILHANDLUNG

LADECK / TIROL
Maisengasse Nr. 20

Danksagung

Anläßlich des unerwartet frühen Heimanges unserer liebsten Mutter und Großmutter, Frau

Amalia Plattner

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugekommen, daß es uns nur auf diesem Wege möglich ist, für die sehr zahlreiche Beteiligung an ihrem letzten Gange, die vielen Kranz- und Blumenspenden sowie Trost- und Beileidsschreiben, allen unseren herzlichsten Dank zu sagen.

Landeck, im November 1950.

In tiefer Trauer:

Geschwister Plattner

Schöne Jungschweine

sind jeden Sonntag u. Montag **zu verkaufen**

Näheres Tel. Nr. 296 Johann Maidel, Graf

Zu verkaufen: 2 St. Untermatrassen, gepolstert und überzogen; 2 St. Obermatrassen (6 Polster), zusammen S 450.-; 1 Kindergitterbett mit Unter- und Obermatratze S 120.-

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Gebe Herren oder Damen

guten Mittag- und Abendtisch

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Zwei vierrädrige **Wagen** von den Handdruckpumpen, mit Eisenachsen, sehr stabil, sowie zwei **Handdruckpumpen** (Kupfer und Bronze) an den Meistbietenden zu verkaufen.

Feuerwehr-Stadtkommandant Hans Grafl, Landeck

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des unerwarteten Todes unseres lieben, unvergesslichen Vaters, Schwiegervaters und Großvaters, Herrn

André Sanderer

B.-B.-Pensionist

sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Hochw. Herrn Dekan, sowie Herrn Dr. Decristofero. Unser Dank gilt auch für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse und für die vielen Kranz- und Blumenspenden.

Zams, im November 1950

In tiefer Trauer:

Fam. Albert Sanderer

Danksagung

Für die aufrichtige Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Mutter und Großmutter, Frau

Nikolina Widerin

danken wir auf diesem Wege für die schönen Kranz- und Blumenspenden, die vielen Beileids- und Trostschreiben sowie für die zahlreiche Beteiligung an ihrem letzten Gange. Unser besonderer Dank gilt der hochw. Geistlichkeit für den letzten Beistand sowie Herrn Dr. Fink für die hilfreiche ärztliche Betreuung.

Landeck, im November 1950.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Kinder-Gitterbett mit Matratze billig abzugeben.
Hainz Fany, Innstraße 1

Ungefähr

4000 kg Angerheu und Grummet

zu verkaufen.

Josef Schrott, Fischerstraße 10

Theater-Heimathöhne Pettneu

Am Sonntag, den 19. Nov. 1950 gibt die Heimathöhne Pettneu im Vereinshausaal Landeck um 8 Uhr abends das Volksstück in 5 Akten

Als er wiederkam

I. Platz S 3.50, II. Platz S 2.50. Vorverkauf bei König, Vereinshaus.

Um zahlreichen Besuch bittet

Heimathöhne Pettneu

AKKORDPARTIE für Verputzarbeiten

zum sofortigen Eintritt gesucht

MAYREDER & KRAUS, LANDECK
Baustelle Umspannwerk Bruggen

Von Kopf bis Fuß

in

Harmonie und Geschmack

kleidet Sie Ihr

MODENHAUS
HUBER

Befreien Sie sich von Ihren Einkaufssorgen
und kommen Sie lieber heute als morgen

Schaltwaage 5 kg, fabriksneu

elfenbein, preiswert zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Zum Ausbau unserer Organisation suchen wir je einen

Bezirksstellenleiter

in den Bezirken Kufstein und Landeck.
Nur geeignete Personen wollen sich melden. Zuschriften unter 8892 an Reklamebüro Novitas, Innsbruck.



Der mehrfach ausgezeichnete Künstler **Pierre Fresnay** in der ergreifenden Liebesgeschichte um

BARRY

den legendären Hund vom St. Bernhard-Hospiz mit dem überwältigenden Schauplatz der Alpen.

Samstag, 18. Nov. um 5 u. 8 Uhr

Sonntag, 19. Nov. um 2, 5 u. 8 Uhr

Ein der Arbeit entwöhnter Bauernsohn findet in der Großstadt willkommene Ablenkung einer schönen Frau, die er unbeabsichtigt tötet!

Menschen in Gottes Hand

mit **Paul Dahlke**, dem großen Charakterdarsteller.

Dienstag, 21. Nov. um 8 Uhr

Mittwoch, 22. Nov. um 8 Uhr

Cary Grant, Myrna Loy und Shirley Temple in

Der Backfisch und der Junggeselle

Ein delikates Lustspiel, in dem eine Richterin schließlich mit einem, von ihr verurteilten Maler auf „Erholungsurlaub“ fliegt . . .

Donnerstag, 23. Nov. um 7 Uhr

Freitag, 24. Nov. um 8 Uhr

Zwei Filme am Samstag, den 25. Nov.:

Der große Expeditionsfilm nach Java (Jugendfrei!):

Insel der Dämonen

um 2 und 5 Uhr

und der bekannte **Farbfilm** mit **Stewart Granger** und **Valerie Hobson**

Blandie Fury

um 8 Uhr

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/2 u. ab 4 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 1 Uhr; wochentags sonst 2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

Kirchtag

in Hochgallmigg am Dienstag, den 21. November 1950.

Gute Speisen und Getränke, flotte Musik im Gasthof

„Dorfeierblick“

Es ladet freundlich ein Fam. Gritsch

Sie sind verkühlt!

Hustenkohle
Biomenthol
Honigfouree
Blockmalz
Rahmblockmalz
Mentholtrace
Hustensemischung u.
Gerstenschleim

sind helfende Bonbons, die zur Heilung Ihrer Erkältung beitragen

Konditorei Wiedmann

Landeck, Telephon 382
HERBERT MAYER

Übernahme laufend **Ausbesserungsarbeiten**
(Wäsche, Kleider usw.)

Perjen, Kirchenstraße 6, Parterre

BESTECKE

in Silber oder das altbekannte Berndorfer-Besteck in schwerversilbert und Nicro wieder in gleich vorzüglicher Qualität wie vor dem Kriege, sind sicher ein hochwillkommenes, praktisches und preiswertes Geschenk. Rechtzeitig kaufen oder reservieren lassen, wäre empfehlenswert, denn gerade knapp vor dem Weihnachtsfest können manchmal nicht mehr alle Wünsche erfüllt werden.

Gegenwärtig noch reichhaltige Auswahl bei Firma

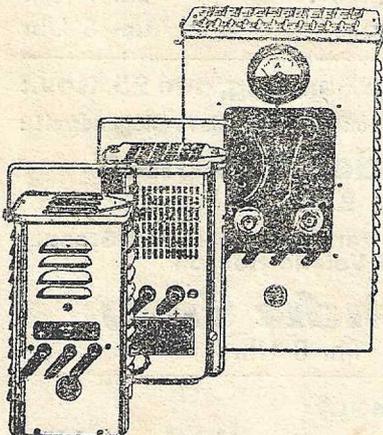
JOSEF PLANGGER

Joh. Weiskopf's Nachf.

Landeck - Malsersstraße 5, Telephon Nr. 370

R. Finlberger

RUF 513



Autofahrer!

Jetzt kommt der Winter! Jetzt kommen die Sorgen mit Ihrer Autobatterie. Das PHILIPS-BATTERIE-LADEGERÄT hilft Ihnen und erspart Ihnen viel Ärger und Kosten.

PREISE:

Für PKW **S 650.-**
Für LKW und Werkstätte **S 1.800.-**
Auskunft und Vorführung kostenlos!



Große Auswahl an gebrauchten Radios in jeder Preislage!